



MMag. Elfriede Hofbauer (l.) und Dr. Elisabeth Hintner von den Maltesern besuchen eine Patientin bei den Barmherzigen Brüdern Salzburg.

Sitzwache am Krankenbett

Barmherzige Brüder Salzburg 🏛️ Ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Malteser halten bei dementen und verwirrten PatientInnen Sitzwache und entlasten damit die Pflegepersonen.

VON BRIGITTE VEINFURTER

Der Besuchsdienst ist einer von vielen Tätigkeitsbereichen der Malteser-Hilfswerke in Österreich.

„Von 19 bis 22 Uhr haben die PflegemitarbeiterInnen im Krankenhaus viel zu tun, weil sie die PatientInnen fertig für die Nachtruhe machen. In dieser Zeit entlasten wir sie, indem wir Sitzwache bei verwirrten oder dementen PatientInnen halten“, erzählt MMag. Elfriede Hofbauer, die Referatsleiterin für Besuchsdienste bei den Maltesern in Salzburg. „Wir sind dann nur für den einen Patienten zuständig, sitzen bei ihm am Bett und tragen Sorge, dass er nicht aufsteht. Viele der PatientInnen sind nämlich sturzgefährdet und die Gefahr der Verletzung ist groß. Bei unseren Sitzwachen ergeben sich aber auch oft schöne Gespräche.“

Gerufen werden die Malteser bei Bedarf direkt von den PflegerInnen des Krankenhauses. „Wir haben vier Teams, bestehend aus jeweils drei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die jeweils eine Woche lang Bereitschaft

haben“, erzählt MMag. Hofbauer. Diese MitarbeiterInnen haben entweder die einjährige Krankenpflege- und Erste-Hilfe-Ausbildung der Malteser absolviert oder im Sozial- und Pflegebereich gearbeitet. Neben der Sitzwache besuchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen auch jeden Sonntag sowie auf Anfrage PatientInnen im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg.

Der Besuchsdienst ist einer von vielen Tätigkeitsbereichen der Malteser-Hilfswerke in Österreich. Darüber hinaus leisten sie beispielsweise Hilfe bei Katastrophen im In- und Ausland, Ambulanzdienste bei Großveranstaltungen, Krankentransporte, Rettungsdienste, Pflegedienste, Integrationshilfe, organisieren Ausflüge und Wallfahrten für alte, kranke und behinderte Menschen, begleiten Menschen auf den Friedhof, besuchen einsame Menschen, betreuen HIV-PatientInnen und bieten Erste-Hilfe-Kurse an.

Souveräner Malteser-Ritter-Orden

Gegründet wurden diese Hilfswerke vom Souveränen Malteser-Ritter-Orden, der seit dem 12. Jahrhundert in Österreich aktiv ist. Weltweit ist er der älteste katholische Laien- und Krankenpflegeorden. Seine Wurzeln reichen in die Mitte des 11. Jahrhunderts zurück. Damals gründete der später selig gesprochene Gerhard Tonque in Jerusalem ein Hospital für bedürftige und kranke Pilger. Aus der dort tätigen Bruderschaft ging der Souveräne Malteser-Ritter-Orden hervor, der heute weltweit etwa 13.500 Mitglieder, rund 40.000 hauptamtliche MitarbeiterInnen und über 100.000 ehrenamtliche HelferInnen hat. Sie leisten humanitäre Hilfe für über 15 Millionen behinderte, kranke oder notleidende Menschen unabhängig von deren Herkunft, Religion oder politischer Überzeugung. ■